

Protokolleintrag vom 06.10.2010

2010/421

Motion der Fraktionen FDP, GLP, Grüne und SP vom 06.10.2010:

Grüngutabfuhr für die Biogasanlage Werdhölzli, Einrichtung eines finanziellen Anreizsystems zur Gewinnung von Grüngutabonnenten

Von den Fraktionen FDP, GLP, Grüne und SP ist am 6. Oktober 2010 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, bei der Einführung der neuen Grüngutabfuhr für die Biogasanlage auf dem Werdhölzli ein finanzielles Anreizsystem einzurichten, um möglichst viele Grüngutabonnenten zu gewinnen. Zu diesem Zweck überweist ERZ der Biogas Zürich AG ab Inbetriebnahme der Biogas-Anlage für vier Jahre einen jährlichen zweckgebundenen Betrag von CHF 600'000, mit welchem die Biogas Zürich AG die Kosten des Grüngutabonnements entsprechend reduziert.

Der Stadtrat stellt dem Gemeinderat rechtzeitig Antrag, ob nach Ablauf der Vierjahresfrist dieser jährliche Beitrag beibehalten werden soll.

Begründung:

Um ein Produkt erfolgreich auf dem Markt zu etablieren, können finanzielle Anreizsysteme hilfreich sein. Im Falle der Grüngutabfuhr gilt es, dieses Anreizsystem so auszugestalten, dass damit Neuabonnenten gewonnen werden, ohne bisherige Abonnenten zu benachteiligen. Die lineare Kürzung der Abonnementskosten ist dabei nur eine von mehreren denkbaren Lösungen.

Im Jahr 2004 entschied der Stadtrat, die neuen weissen Abfallsäcke einzuführen. Gleichzeitig machte der Stadtrat von seinem Recht Gebrauch, die vom Gemeinderat festgelegten Gebühren zu senken. Allerdings senkte er die Gebühren beim 17- und 35-Liter-Sack nicht im maximal möglichen Ausmass von 10%, sondern lediglich um 5,65% und begründete dies damit, dass die Differenz für die Projektierung einer Vergärungsanlage eingesetzt werden sollte.

In der Zwischenzeit ist diese Projektierung der Vergärungsanlage abgeschlossen. Damit wird der entsprechende Betrag in der Höhe von jährlich rund CHF 600'000 vom ERZ nicht mehr benötigt und kann einer anderen Verwendung zugeführt werden. ERZ soll der Biogas Zürich AG somit den Betrag von jährlich CHF 600'000 überweisen. Dieser soll nun den Grüngutabonnementskunden zu Gute kommen.

Es ist ökologisch sinnvoller, diesen Betrag für die Entsorgung der biogenen Abfälle zu verwenden, als die Kosten des Gebührensackes zu reduzieren.

Mitteilung an den Stadtrat